

# *Halbwahrheiten*

## **Zur Diskussion um die Zukunft des Waldshuter Freibads.**

Zum Thema Waldshuter Freibad haben schon viele Bürgerinnen und Bürger und StadträtInnen ihre Meinung kundgetan. Nun wollen wir klar stellen, dass die Meinung von Paul Albiez-Kaiser nicht die Meinung aller grünen Mitglieder des Ortsverbandes darstellt. Die Stadt möchte mit der Schließung des Bades Kosten sparen. Bau- und Folgekosten eines Freizeitparks anstelle des Freibades sind weder erwähnt noch diskutiert.

Besonders die Art, wie es zum Beschluss zur Schließung des Freibades kam, ist für uns nicht nachvollziehbar: der Einsatz eines Security-Dienstes bei einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats in Tiengen trug sicher nicht zum Vertrauen der interessierten Zuhörer und Zuhörerinnen gegenüber den Verantwortlichen dieser Entscheidung bei, sondern gibt das Gefühl, verunglimpft zu werden. Wir haben den Eindruck, seitens der Stadt wurden Halbwahrheiten und nicht neutrale Informationen verbreitet und es wurde mit zweierlei Maß gemessen.

Wir gehen davon aus, dass die Grundsteuer auch unabhängig von der Entscheidung für den Erhalt des Freibad erhöht wird. Die Stadt Waldshut-Tiengen hat sich mit der Übernahme des Krankenhauses Bad Säckingen und schließlich mit der Sanierung der Stadthalle Waldshut sehr viel zugemutet. Dabei stand die Sanierung der Freibäder jahrzehntelang auf der Warteliste.

**Cordula Maier, Lorenz Eschbach,**  
Waldshut-Tiengen, Mitglieder im Ortsverband der Grünen